

Medienmitteilung

Gesellschaft Schweiz-Israel begrüsst die Besuche von Bundesrat Ueli Maurer und von EDA-Staatssekretär Peter Maurer in Israel

Beide Besuche sind ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der seit Monaten angespannten bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und Israel. Nur in direkten Gesprächen können die in letzter Zeit entstandenen Irritationen ausgeräumt und das gemeinsame Interesse an Frieden und Sicherheit erörtert werden.

(Zürich, 1. Oktober 2010) Am 2. und 3. Oktober wird EDA-Staatssekretär Peter Maurer in Israel weilen. Vom 8. bis 10. Oktober unternimmt VBS-Vorsteher Bundesrat Ueli Maurer seine Reise nach Israel. Beide Visiten sind aus Sicht der GSI hilfreich, um den seit 2008 eingefrorenen Dialog zwischen den beiden Ländern wieder aufzunehmen. Angesichts der Tatsache, dass Israel für die Schweiz der grösste Exportmarkt in der Region darstellt und überdies in Israel rund 15'000 Schweizerinnen und Schweizer leben, kommt einer Normalisierung des gegenseitigen Verhältnisses eminente Bedeutung zu.

Die GSI erwartet vom Besuch von Staatssekretär Peter Maurer den Neuanfang des diplomatischen Dialogs, der insbesondere durch die Haltung der Schweiz in der Iran-Frage einen Rückschlag erlitten hat. Die GSI begrüsst den Willen von Bundesrat Ueli Maurer, ungeachtet der Proteste einiger schweizerischer NGOs und Politiker, mit seinem Amtskollegen Ehud Barak zusammenzutreffen. Aus Sicht der GSI bietet der Besuch eines Mitgliedes der Landesregierung Gelegenheit, sich nicht nur über sicherheits- und verteidigungspolitische Fragen, sondern auch über friedenspolitische und aus Schweizer Sicht wichtige bilaterale Anliegen auszutauschen. Damit kann auch die Grundlage für spätere Besuche der für die Bereiche Wirtschaft und Wissenschaft verantwortlichen Mitglieder des Bundesrates gelegt werden.